

Mpitterrente III: Steigende Kosten und neuer Streit um Finanzierung!

Markus Søder plant die Einfphrung der Mpitterrente III, Experten warnen vor hohen Kosten und notwendiger Reformen.



InFranken, Deutschland - Am 28. Mai 2025 planen die CSU unter Markus Søder und die CDU/CSU die Einfphrung der sogenannten Mpitterrente III. Diese neue Regelung kørnte erhebliche finanzielle Auswirkungen haben, sollten die Erziehungszeiten fpr Kinder, die vor 1992 geboren wurden, von currently 20,3 Milliarden Euro auf schätungsweise 25 Milliarden Euro ansteigen. **InFranken berichtet**, dass Gundula Roábach, Præsidentin der Deutschen Rentenversicherung (DRV), vor dieser kostenintensiven Umverteilung warnt und betont, dass die Finanzierung dieser Maánahmen aus Steuermitteln erfolgen sollte, um die Beitragszahler nicht zusätzlich zu belasten.

Seit der Einfphrung der ersten Mpitterrente am 1. Juli 2014,

gefolgt von der Mptterrente II im Jahr 2019, ist die gesetzliche Rentenversicherung zunehmend in der öffentlichen Diskussion. Die Mptterrente I bezog sich auf die Verbesserung der Anerkennung von Erziehungszeiten und kostete jährlich etwa 8,9 Milliarden Euro, während die Mptterrente II mit 4,45 Milliarden Euro zu Buche schlug. Laut der DRV beläuft sich die Unterdeckung dieser nicht beitragsgedeckten Leistungen mittlerweile auf fast 40 Milliarden Euro.

Die Mptterrente III im Detail

Die Mptterrente III zielt darauf ab, die Rentenansprüche für Mptter von Kindern vor 1992 durch die Anrechnung von Zeiten der Kindererziehung zu erhöhen. Experten heben hervor, dass Mptter bis zu 0,5 Rentenpunkte sowie sechs Kalendermonate für jedes Kind erhielt, was darauf abzielt, die Rentengleichheit zwischen Mpttern von vor und nach 1992 geborenen Kindern zu stärken. **Rentenbescheid24 erklärt**, dass ein Gesetzesentwurf noch vom Fachministerium eingereicht und im Bundestag beschlossen werden muss, wobei eine Verabschiedung der neuen Bundesregierung für den 7. Mai 2025 angesetzt ist.

Zudem unterstützen Sozialverbände wie der VdK die Mptterrente III als eine überfällige Anerkennung unbezahlter Sorgearbeit und fordern eine Finanzierung aus Steuermitteln. Michaela Engelmeier vom SoVD hebt hervor, dass dies ein Schritt zu mehr Gerechtigkeit darstellt. Die Diskussion um die Mptterrente wird auch begleitet von Forderungen des Deutschen Familienverbands (DFV), welcher einen Ausbau der Mptterrente zur Elternrente fordert und vorsieht, dass Eltern für die Dauer der Unterhaltspflicht pro Kind und Jahr ein Drittel eines Entgeltpunkts gutgeschrieben bekommen.

Ausblick und Herausforderungen

Trotz der politischen Diskussionen bleibt abzuwarten, wie und wann die Mptterrente III konkret umgesetzt wird, insbesondere da die DRV aktuell keine Auskünfte zu diesem Thema erteilen

kann. Marcel Fratzscher, ein bekannter Økonom, æuáert Bedenken hinsichtlich der Mþtterrente als dauerhafte Løsung, und warnt vor der Notwendigkeit von Reformen zur Gleichstellung von Frauen. Es bleibt ein wesentlicher Punkt der Debatte, ob die finanziellen Herausforderungen der Rentenversicherung bewæltigt werden können, ohne die Beitragszahler þbermæáig zu belasten.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	InFranken, Deutschland
Quellen	• www.infranken.de • www.deutsche-rentenversicherung.de • rentenbescheid24.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net